

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 45 (2021)
Heft: 3

Rubrik: Wir brauchen Plätze ; Verschwundene Plätze im Kanton Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abo-Erneuerung

Diesem Heft liegt ein Einzahlungsschein bei.

Erneuern Sie jetzt Ihr Abonnement (Minimum 25 Fr.) oder Ihre Mitgliedschaft (100 Fr.).

Es ist die einfachste Art, die jenische Sache zu unterstützen und informiert zu sein. Einzahlungsschein sofort ausfüllen!

Naschet Jenische

- ✿ Wir beraten und unterstützen Opfer des Hilfswerkes «Kinder der Landstrasse» und deren Nachkommen.
- ✿ Wir sind behilflich bei der Einsichtnahme in Akten, die von Behörden und Institutionen angelegt worden sind.
- ✿ Wir unterstützen, beraten und vermitteln Hilfe für Jenische bei sozialen und persönlichen Problemen.
- ✿ Für Jenische, die sich aufgrund ihrer schlechten Erfahrung mit Behörden und Institutionen den Kontakt nicht zutrauen, kann die Stiftung Naschet Jenische diesen übernehmen.

(Telefon 031 352 52 50)
info@naschet-jenische.ch
<http://naschet-jenische.ch/beratungsstelle.htm>

Wir brauchen Plätze

Auszug aus einem Brief der Radgenossenschaft an den Stadtpräsidenten der Gemeinde Dietikon (vom 12. Juli 2021):

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident (...). Bekanntlich ist in der Gemeinde Zürich wegen des Baus der Limmattalbahn der Durchgangsplatz für sogenannte Schweizer «Fahrende» in Schlieren aufgehoben worden. Zwar bemüht sich die Stadt selber auf erfreuliche Art um Lebensraum für Jenische und Sinti, die in der Region leben und zur regionalen Bevölkerung gehören. Der Verlust in Schlieren konnte aber nicht ersetzt werden.

Schlieren grenzt an Dietikon, wo Landreserven offenbar noch zu finden sind, wie etwa das Projekt für die Übernahme der Ausstellung Phänomene im Limmattal belegt. Wir möchten Sie anfragen, ob die Stadt Dietikon Möglichkeiten sieht, den durch den Bau der Limmattalbahn, von der ja Dietikon zweifellos profitiert, verursachten Verlust eines Platzes für Schweizer Fahrende kompensieren zu helfen. Wir denken an ein Stück Land für 10–15 Wohnwagen-Gespanne von Angehörigen der in der Region lebenden schweizerischen Minderheit der Jenischen und Sinti, bewirtschaftet von der Gemeinde.

Freundliche Grüsse

Verschwundene Plätze im Kanton Zürich

In unserem Archiv findet sich ein interessantes Dokument. Es notiert die Resultate einer Umfrage der Radgenossenschaft aus dem Jahr 1989 bei Zürcher Gemeinden zur Platzsituation im Kanton Zürich. Eigentlich ist es nur eine Liste: Da stehen jeweils der Gemeindenname plus eine stichwortartige Bemerkung.

Affoltern: Platz wurde geschlossen
Hausen am Albis: Zurzeit ist der Platz wegen Steinen und einem Wohnwagen nicht zugänglich

Fällanden: Der Platz war früher noch zugänglich

Dübendorf: Platz nur für ZM offen (ZM = Zeitmieter?)

Aesch: Kein Platz mehr

Bachenbülach: Kein Platz mehr

Bubikon: Platz wurde verbaut

Bassersdorf: Platz nicht mehr zugänglich

Illnau-Effretikon: Durchgangsplatz wäre vorhanden, ist jedoch geschlossen

Obfelden: Nicht offizieller Platz, ist zurzeit geschlossen

Stadt Zürich: Standplatz, aber kein Durchgangsplatz

Dietlikon: Dieser ist geschlossen worden

Dürnten: Nur Parkplätze, diese sind aber für Fahrende nicht zugänglich

Flaach: Wegen Zonenplanung kein Platz

Küsnacht: Probleme mit ausl. Fahrenden, Parkplätze nicht zugänglich

Hütten: Parkplätze nicht zugänglich

Dann gibt es Bemerkungen zu Plätzen mit Mängeln:

Maschwanden: Parkplatz zu klein (?)

Niederweningen: Keine Infrastruktur

Oberglatt: Keine Infrastruktur

Schönenberg: Keine Infrastruktur

Schwerzenbach: Parkplätze zu klein

Thalwil: Keine Infrastruktur

Volketswil: Keine Infrastruktur

Zumikon: Keine Infrastruktur

Bülach: Platz vorhanden, aber nicht erwähnt in der Zonenplanung

Wetzikon: Der Platz ist leider das ganze Jahr belegt

Einige wenige Ausnahmen stechen hervor:

Kloten / Rümlang / Opfikon: Platz realisiert

Schlieren: Hat in der Zwischenzeit einen Platz realisiert

Dietikon: Ein Standplatz ist realisiert

Bei den meisten Gemeindenamen steht einfach: «Kein Platz» (Also: Es gibt keinen):

Langnau am Albis, Dachsen, Egg, Glattfelden, Hedingen, Hombrechtikon, Kilchberg, Hittnau, Hochfelden, Lindau, Neerach, Oberembach, Oberrieden, Truttikon, Pfungen, Schleinikon, Regensberg, Trüllikon, Rifferswil, Weiach, Zollikon, Winkel, Üetikon, Wetzwil, Pfungen.

Es ist ein Dokument übers Verschwinden von Lebensraum.

Die Köchin Eva Moser und der Wirt Gusti hinter den Kulissen an der Arbeit.
(Bild rechts)

Ein Markstand auf freier Wiese.
(Bild Mitte links)

Die neue Innerortsmarkierung Rania.
(Bild Mitte rechts)

Unser Prunkstück, der historische Wohnwagen, ist nun ein Blickfang beim Eingang zum Campingplatz.
(Bild ganz unten)



Ein Dankeschön

Wir danken hier offiziell der Gemeinde Zillis (und dem Gemeindekanzlisten Andi Danuser) dafür, dass sie der Rania bei den Kurtaxen in der Coronazeit einen namhaften Betrag erlassen haben.

*Daniel Huber,
Radgenossenschaft*

